

79292 - 79293 Schmincke Rapid Grundlack und Reißlack 2

Die Reißlacktechnik beruht auf dem Prinzip der Frühschwundriss-Bildung bei Ölfarben. Diese trocknen nicht durch Verdunstung des Verdünnungsmittels, sondern durch Oxidation, also durch Sauerstoff-Aufnahme. Daher trocknet die Farbe zunächst an der Oberfläche und bildet eine dünne Haut. Man kann sich das ähnlich vorstellen wie bei einem noch warmen Pudding, der zuerst an der Oberfläche abkühlt. Sperrt man die Ölfarbe mit einer schneller trocknenden Schicht ab, stört dies die Trocknung und es bilden sich Risse in der Farbschicht. Da diese bereits während der Trocknung in der frischen Farbe auftreten, bezeichnet man diese auch als Frühschwundrisse. In den meisten Fällen sind diese Risse unerwünscht und ein maltechnischer Mangel. Bei der Reißlacktechnik nutzt man diesen Effekt jedoch gezielt für dekorative Zwecke, um beispielsweise Oberflächen ein antikes Ansehen zu verleihen.

Hinweise zur Verarbeitung

Für die Reißlacktechnik benötigt man sowohl den Schmincke Rapid Grundlack als auch Schmincke Reißlack 2. Bei der Verarbeitung sollte man auf sauberes Werkzeug und einen trockenen, möglichst staubfreien Arbeitsplatz achten.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind Öl- oder Acrylfarben, Holz, Metall, Kunststoff und ähnliche Oberflächen. Der Untergrund muss sauber und trocken sein. Gegenstände aus Metall, Keramik oder Glas sollten vor dem Auftrag des Grundlackes entfettet werden. Stark saugende Untergründe sollten grundiert werden, beispielsweise indem man sie mit verdünntem Schmincke Rapid Grundlack (Verdünnung mit 20-30% Terpentinersatz) absperrt.

Auftrag von Schmincke Rapid Grundlack

Der Schmincke Rapid Grundlack ist die Schicht, in welcher die Risse entstehen. Der Grundlack wird möglichst gleichmäßig auf die gesamte Oberfläche des zu gestaltenden Gegenstandes aufgetragen. Die für den Grundlack verwendeten Pinsel können mit Terpentinersatz gereinigt werden.

Auftrag von Schmincke Reißlack 2

Der Schmincke Reißlack 2 dient als schnelltrocknende Sperrschicht. Nach dem der Grundlack-Anstrich angetrocknet ist, wird der Reißlack gleichmäßig darüber aufgetragen. Beide Schichten müssen nun 24 Stunden trocknen.

Faktoren die die Rißbildung beeinflussen

Entscheidend ist, dass der Grundlack zum Zeitpunkt des Aufbringens des Reißlackes nicht vollständig durchgetrocknet sein darf, aber *angetrocknet* sein muss. Daher ist es wichtig, den Trocknungsgrad des Grundlackes während der Arbeit zu prüfen. Angetrocknet ist die Grundlackschicht bei dünnem Farbauftrag nach etwa 50-90 Minuten. Nach dem Auftrag des Reißlackes bilden sich während der Trocknung Risse in der Grundlackschicht. Dabei hängt das entstehende Rißbild von verschiedenen Faktoren ab. Entscheidend für die Rißbildung ist der Trocknungsgrad der Grundlackschicht. Wird der Reißlack sehr bald aufgetragen, entstehen große Risse, während man bei fast trockener Grundlackschicht ein feineres Rißbild erhält. Ist der Grundlack bereits durchgetrocknet, können natürlich keine Risse mehr entstehen. Neben dem richtigen Zeitpunkt für den Reißlack-Auftrag wird das Rißbild von der Schichtstärke des Grundlackes und von der Raumtemperatur beeinflusst. Das Ergebnis ist nicht genau vorhersehbar, daher ist es ratsam, immer zuerst eine Testfläche anzulegen, bevor man die endgültige Oberfläche behandelt.

Farbliche Gestaltung

Nach der Trocknung kann man die Risse „patinieren“, indem man etwas verdünnte Ölfarbe in die Risse einreibt. Wenn diese getrocknet ist, kann man die wasserlösliche Reißlackschicht (und darauf befindliche Ölfarbbreite) mit einem feuchten Schwamm abwaschen. Dabei werden auch überschüssige Ölfarb-Reste außerhalb der Risse entfernt und das Rißbild wird besser sichtbar. Danach läßt man die Arbeit noch zwei Tage durchtrocknen. Abschließend kann man den Schmincke Rapid Grundlack verdünnt als Schlußfirnis verwenden.

Es wäre auch möglich, den Schmincke Rapid Grundlack mit Ölfarben einzufärben, allerdings verändert dies die Trockenzeit des Grundlackes und macht daher Vorversuche erforderlich!